



CDU KREISTAGSFRAKTION
RHEINGAU-TAUNUS

Geschäftsstelle
Liebigstraße 12
65307 Bad Schwalbach
Tel. (0 61 24) 725 999, Fax: 725 898
E-Mail: CDU-Fraktion.Rheingau-Taunus@t-online.de

06. Januar 2020

Herrn
Kreistagsvorsitzenden
Klaus-Peter Willsch
Heimbacher Str.7
65307 Bad Schwalbach

01/20

Antrag Laienreanimation

Sehr geehrter Herr Willsch,
die CDU-Kreistagsfraktion beantragt folgendes:

Der Kreistag möge beschließen:

1. In den im Rheingau-Taunus-Kreis ansässigen Schulen muss einmal im Schuljahr - bestenfalls in der Zeit zwischen Noten- und Zeugnisvergabe am Ende des Halbjahres - ein Workshop zum Thema Laienreanimation durchgeführt werden. Die Teilnahme am Workshop ist für alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 obligatorisch. Der Workshop muss von einem Experten durchgeführt werden und muss einen Praxisteil enthalten.
2. Der Kreistag beauftragt den Kreisausschuss nach weiteren Möglichkeiten - zum Beispiel in Form von Wiederbelebungs-Massentrainings, Infokampagnen oder Auffrischkursen - zu suchen.

Begründung

Der plötzliche Herztod ist mit 80.000 bis 100.000 Fällen pro Jahr eine der häufigsten Todesursachen in Deutschland. Bei einem Herzkreislaufstillstand ist vor allem die Versorgung des Gehirns mit Sauerstoff extrem wichtig. Erfolgt ein plötzlicher Herzstillstand, sind die Betroffenen auf schnelle Hilfe angewiesen. Eine sofortige Herzdruckmassage kann den dafür nötigen Blutfluss sicherstellen, denn bereits nach drei bis fünf Minuten ohne Sauerstoff beginnt das Gehirn abzusterben. Der frühe Beginn der Wiederbelebung durch Angehörige oder

Passanten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes gilt als der wichtigste Faktor, um die Überlebenschancen der Patienten zu verdoppeln oder sogar zu vervierfachen. Ohne Wiederbelebensmaßnahmen sinkt die Überlebenschancen um etwa 10 Prozent pro Minute! Die Durchführung einer Reanimation erhöht die Überlebenschancen bei Herzstillstand erheblich. Die Qualität der Hilfeleistung ist dabei im ersten Moment unerheblich. Dennoch zögern viele, Hilfeleistung zu leisten. Das ist leider gerade in Deutschland so. Während in Ländern wie Schweden oder Norwegen die Laienreanimationsraten zwischen 60 und 80 Prozent liegen, beginnen Laien in Deutschland, nur in 30 bis 40 Prozent der Fälle mit der Wiederbelebung. Die Anhebung der Reanimationsquote könnte zehntausende Menschenleben in Deutschland retten. Dafür müssen möglichst viele Laien in Wiederbelebensmaßnahmen geschult bzw. bereits erfolgte Schulungen aufgefrischt werden.



André Stolz
Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion